CXC.

Burggraf Friedrich verstattet Jutten von Wiesenthau, ihrem Ehewirth 300 Pfund Heller auf Neuhof zu verschreiben.

12. Februar 1372.

Wir *Fridrich* von gotes gnaden *Burcgraue zu Nûremberg*, bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brief, daz für vns komen die Erberg frawe, vnser liebe getrewe frawe Geuthe, Vlrichs von Wisentawe eliche wirtinne, vnd trug vns für, daz ir vorpfendet weren tzway gut vnd ein Seldenhaus, zu dem *Newenhofe* gelegen, die von vns vnd vnser herschaft zu lehen geen, vnd die selben gut stûnden ir drewhundert pfunt haller lantwerunge; vnd leget vns auch für, daz si dem vorgenanten Vlrich von Wysentawe, irem elichen manne, gelobt vnd geheizzen hat drewhundert *tt.* haller, zu den zeiten da si sich mit im besammet in elichen sachen, vnd bat vns, daz wir uf den egenanten guten dem vorgenanten von Wysentawe, irem elichen manne, die selben drewhundert pfunt haller vorschreiben vnd bekennen wolten. nu haben wir angesehen ir zeitliche bethe, vnd haben dem oftgenanten von Wisentawe uf den dickgenanten gut bekant dreyerhundert pfunt haller lantwerung, Also, daz er die selben gut, mit allen zugehôrungen, wie die genant, oder wo die gelegen sein, inne haben, niessen, besecczen vnd entsecczen mag vnd sol, in aller masse vnd weize, als dieselben gût die vorgenant fraw Geuthe bis her innen gehabt, genozzen, besecczet vnd entsecczet hat, als lange, bis daz sy von im erlediget vnd erlost werden vmb als vil geltes, als vor geschriben stet, von dem, oder den, der, oder die sy danne von im pillichen erledigen vnd erlôsen mugen vnd sullen. dez zu vrckunde geben wir im disen brief mit vnserm anhangandem Insigel, der geben ist nach Cristi gepurt drewczenhundert Jar vnd in dem tzwaý vnd Sibenczigstem Jare, am donerstag vor Invocauit.

Ankunftsbuch des Burggrafthums Nürnberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf